

Zwischen Hoffen und Bangen: Das Meer im „Wandel“

Schon immer geht von den Weiten des Meeres eine Faszination aus. Das Wasser, der Strand sowie die Häfen und Schiffe sind stets traditionelle Motive in der Kunst und symbolisieren gleichermaßen Sehnsucht und Aufbruch, Naturgewalt und Harmonie. Gerade in unserer modernen Zeit gewinnt das Meer immer mehr an Bedeutung. Die Wichtigkeit der Meere für unser Ökosystem und dessen Zerstörung durch den Menschen rücken immer mehr in den Fokus. In diesem Seminarkurs soll der Schwerpunkt auf dem Meer und dessen Wandelbarkeit liegen, ob es der Ausblick in die Kunstgeschichte ist, die Auseinandersetzung mit der Umweltverschmutzung oder dem Klimawandel. Die Themenvielfalt, die das Sujet mit sich bringt, ist groß.

Was wird erwartet?

Mittels verschiedener Techniken (wie z. B. Zeichnung, Malerei, Grafik, Plastik oder Design) soll das Thema unter einem selbstgewählten Schwerpunkt untersucht und umgesetzt werden. Es wird ein hohes Maß an eigenverantwortlichem Arbeiten, Kreativität und Begeisterungsfähigkeit für das Thema: „Meer“ gefordert.

Ziel:

Über die Dauer des Seminarkurses soll ein Portfolio entstehen, indem die gewählte Thematik durch wissenschaftliche Arbeitsweisen verdeutlicht wird und die Ideen, Planung sowie Umsetzung reflektiert werden soll. Das abschließende Ziel des Kurses soll es sein, eine Ausstellung aus allen entstandenen Arbeiten entstehen zu lassen. Dafür muss jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer ein eigenes Ausstellungskonzept (Auswahl der Exponate, Erstellung eines Flyers...) erstellen und sich bei der Umsetzung (z. B. Vernissage/Finissage) mit einbringen.

Mögliche Exkursionen:

- Besuch des Barberini in Potsdam
- Rostock/Warnemünde
- Ozeaneum Stralsund

Wenn Sie sich also künstlerisch ausprobieren möchten, Ihre Kreativität fördern und Dinge auf andere Art und Weise hinterfragen wollen, dann sind Sie in diesem Seminarkurs genau richtig.